

Ä1

Antrag

an das 93. Landesschülerparlament der berufsbildenden Schulen

Initiator*innen: SV BBZ-Norderstedt (dort beschlossen am: 02.04.2025)

Titel: Ä1 zu 92A11 A27: Bezahlbare und flächendeckende Kantinenversorgung an beruflichen Schulen

Titel

Ändern in:

Kostenlose und flächendeckende Kantinenversorgung an beruflichen Schulen

Antragstext

Von Zeile 1 bis 7:

Das LSP möge beschließen:

Das Grundsatzprogramm im folgenden Wortlaut zu ändern.

Punkt 2.15 wird neu gefasst und im Grundsatzprogramm wie folgt verfasst:

1. ~~An~~Es wird gefordert an allen beruflichen Schulen in Schleswig-Holstein ~~soll~~ eine Kantinenlösung ~~eingeführt oder bestehende~~ einzuführen, sowie die bestehenden Angebote ~~verbessert werden~~ zu verbessern und für alle Varianten, Vorlieben und oder Einschränkungen von Schüler*innen dementsprechend zu erweitern. (Vegan, Halal, Allergene etc.).
2. Die ~~Preise für~~ Mahlzeiten sollen ~~bezahlbar gestaltet werden~~ kostenlos sein,

- sodass alle Schüler*innen Zugang zu einer ausgewogenen Verpflegung haben.
3. Die Schulen sollen bei der ~~Preisbildung~~Umsetzung unterstützend tätig sein und Maßnahmen ergreifen, um ~~sozialverträgliche Preise~~kostenloses Schulessen zu gewährleisten.

Von Zeile 9 bis 11:

4. finanzielle Unterstützung bereitzustellen, um eine flächendeckende und ~~kostengünstige~~kostenlose Kantinenversorgung an den beruflichen Schulen sicherzustellen.

Begründung

Das 92. LSP hat bereits am 12.03.2025 einem inhaltlichen Antrag zugestimmt, dass das Schulessen

in Schleswig-Holsteinischen Bildungszentren und berufsbildenden Schulen kostenlos für alle zur Verfügung gestellt werden soll. Somit wäre ein Antrag, in welchem nun "bezahlbares" Schulessen gefordert wird nicht mit den Grundsätzen der LSV-BS-SH vereinbar und sollte somit gemäß des Grundsatzprogrammes auch daran angeglichen werden.

Auch müssen die Minderheiten geschützt werden, welche durch potenzielle Einschränkungen oder aus anderen Gründen dann im Zweifelsfall nicht am Kantinen Angebot profitieren können.

Denken wir alle an ein inklusives und soziales Miteinander.